

Finanzlage ist angespannt

Der Voranschlag der Gemeinde Schübelbach sieht für das kommende Jahr einen Aufwandüberschuss von rund 693 000 Franken vor. Leider ist es unumgänglich, den Bürgern an der kommenden Gemeindeversammlung eine Steuererhöhung zu beantragen.

Schübelbach. – An der Gemeindeversammlung vom 29. November wird der Gemeinderat Schübelbach eine Steuererhöhung von 15 Prozent einer Einheit auf neu 170 Prozent einer Einheit beantragen. Das prognostizierte Defizit kann mit dem vorhandenen Eigenkapital aufgefangen werden. Nachdem an der vergangenen Budgetgemeinde die damals vom Gemeinderat beantragte Steuererhöhung um 20 Prozent einer Einheit nur zur Hälfte bewilligt wurde, zeigen die bis jetzt vorliegenden Hochrechnungen für das Rechnungsjahr 2013 auf, dass der zu erwartende Fehlbetrag rund 2,5 Millionen Franken betragen wird. Dies bedeutet wiederum, dass sich das vorhandene Eigenkapital von derzeit 6,7 Millionen Franken auf rund vier Millionen reduzieren wird. Der Grund für den zu erwartenden Aufwandüberschuss im laufenden Jahr ist hauptsächlich darin zu suchen, dass die budgetierten Steuereinnahmen sowohl in den Vorjahren als auch im Rechnungsjahr nicht erreicht werden können.

Auch im Voranschlag 2014 ist die Kostenumlagerung vom Kanton auf die Gemeinden spürbar. Die Kürzungen beim kantonalen Finanzausgleich und die stetig steigenden Kosten bei den Sozialversicherungen belasten den Gemeindehaushalt schwer und es ist nicht damit zu rechnen, dass sich in den kommenden Jahren eine Besserung einstellen wird. Es ist eine Tatsache, dass der Gemeinde in den letzten fünf Jahren Mehrkosten von rund 2,6 Millionen Franken entstanden sind. So hauptsächlich bei der Sonderschulung, den Beiträgen an die Ergänzungsleistungen

und die Pflegefinanzierung, dem Defizitbeitrag an den öffentlichen Verkehr sowie Beitragserhöhungen an die Spite und die Linthmelioration. Ebenso mussten Leistungskürzungen beim kantonalen Finanzausgleich von 1,8 Millionen Franken hingenommen werden, was wiederum bedeutet, dass dem Finanzhaushalt der Gemeinde gesamthaft rund 4,4 Millionen Franken fehlen. Solche Ausfälle können nicht nur mit Sparmassnahmen – 80 Prozent der Ausgaben sind gebundene Ausgaben – sondern nur durch eine Verbesserung auf der Einnahmenseite wettgemacht werden. Zudem müssen auch in den kommenden Jahren einige Investitionen bei den Schulanlagen finanziert werden, die den Gemeindehaushalt zusätzlich belasten. All diese Gründe haben den Gemeinderat dazu bewogen, den Bürgerinnen und Bürgern an der kommenden Budgetgemeinde eine Steuererhöhung zu beantragen. Was die Gebühren und Strompreise betrifft, sind keine Preiserhöhungen nötig, sondern sogar eine Vergünstigung vorgesehen (siehe Box).

Gebühren so belassen

Weiterhin positiv stellt sich die Situation bei den Spezialfinanzierungen dar. Die budgetierten Fehlbeträge bei den Feuerwehrgeldersatzabgaben und den Kehrrichtgebühren können mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt und auf dem bisherigen (tiefen) Niveau belassen werden. Trotz Ausbau der Abwasserreinigungsanlage ARA Obermarch kann auch die Gebühr von einem Franken pro Kubikmeter Abwasser auf dem bisherigen Stand gehalten werden. Mit diesen Gebühren zählt die Gemeinde Schübelbach zu den günstigsten Gemeinden in der Region, was für die Belastungen der Haushalte und Firmen von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist. (eing)

Keine Verbesserung absehbar
Zusammenfassend muss festgehalten werden, dass die finanzielle Lage beim Gemeindehaushalt in den kommenden Jahren angespannt bleibt und aufgrund der Sparmassnahmen beim Kanton ist keine Besserung zu erwarten. Ohne die geplante Steuererhöhung würde das vorhandene Eigenkapital in Kürze vollends abgebaut, was den finanziellen Spielraum der Gemeinde sehr ein-

schränken und zu einer übermässigen Verschuldung führen würde. Dies kann nach Ansicht des Gemeinderates nicht das Ziel sein und es gilt, auch in Zukunft die notwendigen Investitionen in den Bereichen Schule, Liegenschaften, Strassen und Infrastruktur in einem vernünftigen Mass finanzieren zu können. Dies ohne Luxus, aber im Interesse unserer Bürger.

Details zum Voranschlag 2014 können der Budgetbroschüre entnommen werden, die in den kommenden Tagen an alle Haushaltungen verteilt wird.

GEMEINDERAT SCHÜBELBACH

Strom wird billiger

Erfreulich ist die Tatsache, dass im kommenden Jahr bei der Elektroversorgung Strompreissenkungen vorgenommen werden können. Durch den gemeinsamen Einkauf durch die Energie March Netze AG können die Energiepreise, je nach Tarifgruppe, zwischen 14 und 31 Prozent gesenkt werden. Ebenfalls können die Preise bei der Netznutzung nach unten angepasst werden. Der Wasserpreis bleibt weiterhin bei einem Franken pro Kubikmeter Wasser, was als sehr moderat bezeichnet werden darf. Trotz dieser Preissenkungen bei der Elektroversorgung können die beiden Werke ihre Budgets für das kommende Jahr ausgeglichen gestalten. (eing)

NOTFALLDIENST

Ärztlicher Notfalldienst

Täglicher Notfalldienst, Telefon 0840 51 51 51 (March), oder 0840 81 81 81 (Höfe), wenn Hausarzt nicht erreichbar.

Augenarzt

Diensthabender Arzt: Am 1./2./3. November, Dr. med. Andreas Kammercker, Telefon 055 640 85 80.

Zahnarzt

Diensthabende Praxis: Telefon 0840 840 810 für March, Höfe und Einsiedeln.

Frauenberatung Schwyz

Information und Beratung für Frauen: Telefon 0800 00 30 30. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr. www.frauenberatung-schwyz.ch

Opferhilfe-Beratungsstelle

Opferhilfe, Beratungsstelle Kanton Schwyz, Gwattstrasse 1, Pfäffikon, Telefon 0848 82 12 82.

Fachstelle für Paar- und Familienberatung des Kantons Schwyz

Beratungsstelle, Oberdorfstrasse 2, Pfäffikon, Telefon 055 410 46 44.

Procap – für Menschen mit Handicap

Kontakt- und Beratungsstelle, Rechtsdienst, Pfäffikon, Telefon 055 420 39 70.

Tageselternvermittlung March/Höfe

Karin Oberlin und Monika Höfliger, Dienstag und Freitag jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr erreichbar unter Telefon 076 534 40 15. E-Mail: info@tagesfamilien-marchhoeffe.ch.

LACHEN

Schulhaus am Park abbrechen?

Die SVP Lachen ist diesen Samstag am Dorf-Märt präsent. Die Ankündigung des Gemeinderates, als Vision das Sekschulhaus abzubauen, hat einige Reaktionen ausgelöst. Eine Einzelinitiative zum Verbleib der Bezirksschule in Lachen wurde eingereicht. An der letzten Gemeindeversammlung wurde nun ein Gegenvorschlag angekündigt. Vertreter der SVP Lachen zeigen am Dorf-Märt von 9 bis 13 Uhr die vielen Vorteile auf, wenn der Bezirk mit einem Sekschulhaus in Lachen am See verbleibt. SVP LACHEN

REKLAME



www.butti.ch

butti
BAUDIENST

Witz des Tages

Zwei Elefanten sehen zum erstenmal einen nackten Mann. Sie schauen an ihm runter, schauen wieder hoch, schauen sich zweifelnd an. «Wie zum Teufel kriegt der sein Essen in den Mund?»

Feuerwehr übte Rettung von Tieren



Auf dem Hof der Familie Mächler in Wangen wurden verschiedene Übungen durchgeführt.

Bild zvg

Kürzlich führte das Kader der Feuerwehr Wangen eine Grosstierrettungsübung durch. Für die Übung konnte der Grosstier-Rettungsdienst (GTRD) zugezogen werden.

Wangen. – Der praktische Teil liess bei der letzten Übung der Feuerwehr Wangen zunächst auf sich warten. Bevor sich die Feuerwehrleute an die

Grosstierrettung machten, gab es von Ruedi Keller vom Grosstier-Rettungsdienst eine Präsentation zum Thema. Dabei lernte das Kader die Arbeiten und Möglichkeiten des GTRD kennen.

Ein lehrreicher Nachmittag

Im zweiten Teil ging es dann praktisch los. Mit den Grosstier-Rettungsdienst Embrach und Rheintal machte sich die Feuerwehr Wangen auf zum Hof

der Familie Mächler an der Zopfstrasse. Sie stellte ihre Tiere und ihren Hof für die Übungen zur Verfügung. Unter der Leitung des GTRD wurden verschiedene Bereiche der Grosstierrettung geübt; der Umgang mit Pferden, die Evakuierung eines Freilaufstalles oder das Anlegen eines Tier-Bergungs- und Transportnetzes. Für das Kader der Feuerwehr Wangen war dieser Nachmittag eine lehrreiche und interessante Übung. (eing)

Sonntagsverkauf mit Kinderparadies

Am 1. Dezember findet in Siebnen ein Sonntagsverkauf statt. Damit auch die Kinder auf ihre Kosten kommen, wird die Stockberghalle währenddessen zum Kinderparadies.

Siebnen. – Wer etwas erleben möchte, sollte den ersten Siebner Sonntagsverkauf am 1. Dezember bereits in der Agenda eingetragen haben. Er-

neut heisst es für die ganze Familie «Erstrahlen in Siebnen». In Zusammenarbeit mit der Jubla Siebnen organisiert ProSiebnen in der grossen Stockberghalle erstmals ein Kinderparadies. So können Eltern im Siebeneichendorf gemütlich bummeln und stressfrei einkaufen, während sie ihre Kinder in guten Händen wissen. Engagierte junge Leiter der Jubla Siebnen freuen sich auf zahlreiche Kinder. Eine Hüpfburg wird auch nicht fehlen.

Auf jeden Fall stehen Spiel und Spass im Vordergrund. Hüpfen, Zeichnen, Seilspringen, Zelten, Ballspiele und vieles mehr werden die Kinder von 13 bis 17 Uhr begeistern. Der Eintritt ist frei, die Jubla Siebnen dankt herzlich für eine freie Kollekte.

«Lueg emol inä bi dä Jubla Siebnä!» gilt das ganze Jahr. Unter www.jubla-siebnen.ch wird schnell sichtbar, dass die liebevolle Betreuung die Kinder erstrahlen lässt. (eing)

IMPRESSUM

March Anzeiger

Ausserschwyz Zeitung – Die Südostschweiz
Unabhängige Zeitung für den Bezirk March
Amtliches Publikationsorgan
für den Kanton Schwyz,
den Bezirk March und dessen Gemeinden
Erscheint fünfmal wöchentlich; 153. Jahrgang

REDAKTION

Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Telefon 055 451 08 88
Telefax 055 451 08 89
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
sport@marchanzeiger.ch

Chefredaktor
Stefan Grüter (fan)

REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeegg (hrr);
Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigi);
Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am);
Raffael Michel (ram); Martin Risch (mri);
Janine Diethelm (Sekretariat)

REDAKTION SPORT

Leitung: Andreas Züger (azü)
Bruno Fuchslin (fu)

PRODUKTION

Peter Müller

REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Knobel (bel)
und André Bissegger (abi), Stellvertreter;
Bianca Anderegg (bia); Raffaella Heusser (heu);
Claudia Hiestand (cla); Daniel Koch (dco);
Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)

Inland: 12 Monate Fr. 240.–,
24 Monate Fr. 448.–, 6 Monate Fr. 128.–
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)
Abonnentendienst: Telefon 055 451 08 78
aboverwaltung@marchanzeiger.ch

INSERATE

Publicitas
Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Telefon 055 462 37 77
Telefax 055 462 37 79
lachen@publicitas.ch

DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Telefon 044 787 03 00
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.